



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

950. Zu Wienn in Ober-Teutschland/ von der Saul.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

hin transferirt oder umbgesetzt werden/so auß gewissen erheblichen Ursachen nit geschehen / noch auch leichtlich geschehen wird. Entzwischen ist zu diser Capell täglicher vnd häuffiger Zulauff / weilen auch all dort die Mutter Gottes sich gnädig erzeiget / dessen Zeugnuß die geschribne vnd gemahlte Tafflen seynd / mit denen die Capellen überhänget. Hat also Insprugg das Original vnd ein Ebenbild Wunderhätig.

950.

Unser lieben Frauen Bild

Von der Saul

Zu Wienn in Ober Teutschland.

Ansfer Ferdinand der Dritte / ein sonderbarer Eysferer vnd Liebhaber der Ehre der Mutter Gottes / hat zu Wienn auff dem Markt / nach dem Form / wie er zu München in Bayrn gesehen / ein Saul mit Marien Bild auffgerichtet : vnd damit sein Invention vnd Meinung beständig verblibe / hat er solche dem Bischoff / Clericay / Ordens vnd Land Ständen / auch dem Statt Rath / mit derer aller Zusambenuffung eröffnet vnd angedeutet / begehret auch / daß solche Saule vnd Bildnuß geweyhet solte werden / vnd den 8. Tag Decembris das Fest der vnbesecten Empfängnus Mariæ nit allein feyerlich von jederman gehalten (welches sein Herz Batter hochserligister Gedächtnuß Ferdinand der Ander schon längst zuthun beschloffen) auch die Mutter Gottes auff gemeltes Fest / mit vorgehendem Fastag vereh-

ren / vnd sie vor eine Patronin ganzes Oesterreich
anzunehmen verloben solten: in welches alle sament-
lich verwilliget. Derowegen dann den 18. May
Anno 1647. zu Morgen vmb 8. Uhr / Ihr Kayserl:
Mayestät selbstien sambt dero Herrn Sohn damal
Böhemischen / vnd bald hernach Hungarischen / auch
Römischen König / wie ingleichem seiner Fräulein
Tochter Maria Anna Königlichen Hispanischen Ge-
spöns / neben dem Pöpstlich / Hispanisch / vnd Ve-
nedischen Abgesandten / auch ganzer Hoffstatt / al-
len Adl vnd Geislichen / 2c. in der Hoff-Kirchen bey
den baarfüßigen H. Väteren Augustiner / Dr-
dens zusammen kommen / alsdann in einer schönen vnd
andächtigen Procession vnd Ordnung über ein er-
hebte Pruggen / bis zu der Patrum Societatis Jesu Kirch
bey dem Profest-Haus gangen / allwo auff dem Platz
oder Marckt dero Kayserliche Mayestät Reich: Väter
/ P. Joannes Gans / Doctor Theologiae, auß ge-
melter Societät / zu einer vnsäglichen Mänge des
Volcks / von dem Lob der unbefleckt empfangnen
Kungfrauen / vnd dero gewissen Schutz in vnseren
Nothfälen / ein schöne Predig gehalten. Darauff
in gedachter Kirch auff dem Hoch: Altar Ihr Fürstl:
Gnaden Herr Philippus Fridericus Bischoff zu
Wienn / das heilige Hoch: Ambt vnd Gottes: Dienst
mit der Kayserlichen Hoff: Music gehalten. Und da
man zu dem Agnus Dei kommen / seyn Ihr Kayserl:
Mayestät an das Gätter vor dem Hoch: Altar ge-
trypet / bis der Bischoff die H. Hostien genossen / als
dann die Wehr oder Degen abgelegt / Ihrem Ob:
Cammerer Grafen Rudolph von Buchheimb gege-
ben / innerhalb des Gatters gangen / allwo gemelter
P. Joan: Gans sambt dem Clero derselben begegnet /
vnd in dem Evangelii Buch die geschribne Form des
Gelübdes gehalten / der Bischoff aber sich mit dem
Hochwürdigem Sacrament gewendet / vnd das Ge-
lübde /

lütbe / so Ihr Mayestät knyend / vnd laut / daß es
alles vmbstehendes Volck wol hören könten / in Latei-
nischer Sprach gethan / angehört / so auff Teutsch
also lautet.

Allmächtiger / ewiger H. Er. G. D. E. / durch den
die König regieren / in dessen Hand aller Gewalt / vnd
aller Königreich Recht stehen / ich Ferdinand vnter-
wirffe mich demütiglich deiner Göttlichen Mayestät /
vnd in meinem vnd meiner Nachkömblingen diser
Oesterreichischen Landen Namen nimme ich heutiges
Tages / vnd ruffe an deines Sohns vnbesleckte Mut-
ter / vnd allzeit Jungfrau Mariam / für ein sonder-
bare Frau vnd Fürsprecherin dises Erzh. Herzogs-
thumb. Verlobe darneben vnd verspriche / das
Fest der vnbesleckten Empfängnuß / so den 8. Decem-
bris einfalt / feyrlich / vnd den Abend zuvor mit ei-
nem Fasttag in diser Proving vnd Land zuhalten.
Bitte dich / du Himmels vnd Erden Kayser / du wöl-
lest dasjenige / was wir deiner Mutter erzeigen / daß
es dir erzeiget seye / vnd dises mein Gelütbe / so du
Mir einzugeben dich gewürdiget / gnädigst annem-
men / vnd deiner Göttlichen Mayestät Hand über
Mich / Mein Hauß / vnd mir vntergebne Völcker
zum Schutz außstrecken / Amen. den 18. May. 1647.
In der Kirch des Profess-Hauß der Societet J. E. S. II
vor dem Hoch-Altar / in die Hand des Fürsten vnd
Bischoffen zu Wienn Philippi Friderici.

Nach gar vollendetem Ampt seynd ihr Mayestät /
mit obgesagter Proceßion vnd Ordnung auß der Kirch
auff den Platz herauß zu der auffgerichtten Saul gan-
gen / allwo die Geistliche solche vmbgeben / vnd der
Bischoff sie gewöhnlicher Weise zu der Ehre der Mut-
ter Gottes gewenhet / darauff mit vnderchiedlichen /
von allen auß der ganzen Statt zusamb bernufften
Musici, Chören / Trompeten vnd Heerpaucken die
Loretanische Ehren-Titul oder Litaney vnser liebet
Frauen

Frauen gesungen worden. Zu Anfang der Nacht waren auß Befelch der Kayserin Eleonora alle Fenster der Häuser auff dem Marckt mit dem Oestereichischem Wapen bedeckt/ vnd Liechtern erleuchtet/ wie auch die Gätter umb die Saul alles mit Liechtern besetzt/ vnd auff der Saul/ vmb vnser lieben Frauen Bild/ ein Kranz von lauter Ampfen/ wie ein Regenbogen umbhänget: Nach Ankunfft der Kayserlichen vnd Königlichen Versohnen/ hat man abermal die Litaney gesungen/ vnd ist von dem Bischoff der Seegen gegeben worden. Damit aber diese Andacht nit mit dem ersten Tag aufgelöscht wurde/ vnd verschwunde/ sondern in das künfftig einen Bestand hätte/ vnd gleichsam ewig würde/ haben Ihr Kayserliche Mayestät zu diesem Ende/ auff alle Sambstag vnd vnser lieben Frauen Feyrtag vnd Abend/ die Litaney zusingen/ die Music gestiftet/ darzu dann das Volck mit dem Blossen geleut beruffen wird.

Nit allein in der Regierung/ sonder auch in der Andacht ist ein Nachfolger seines Herrn Vatters gewesen Leopoldus/ jetzt regierender Kayser/ so von Jugend auff der Mutter Gottes sonderbar zugehan/ vnd gleich zu Anfang seiner Regierung/ ein größere vnd beständigere Andacht bey dem Volck zu erwecken/ gemelte Saul gezieret/ vnd an statt der von Stein gemachten Bildnuß/ eine von Metall gegossne darauff gesetzt. Welchen Eyffer schernhet habe bißhero die Mutter Gottes angesehen/ die Stadt Wienn bißhero vor der Pest bewahret/ Ihr Mayestät von vilen Leibs vnd Lebens Gefahr errettet/ vnd biß dato dero Feind vnd Widersacher in Forcht/ vnd Scham gehalten. Kan allhier nit umbgehen ein Gebett hieher setzen/ so Hippolitus Maraccius dem Papst Sixto dem Vierdten zuschreibet/ vnd sagt: daß/ weres in der Gnaden Gottes andächtig betten werden/ denen habe gemelter Papst eylff tausend Jahr Ablass

laß mitgetheilt: Begrüßet sehest du Allerheiligste
Jungfrau Maria/Mutter Gottes/Königin der Him-
meln/Porten des Paradenß/vnnd Herrscherin der
Welt: Du bist ohne Erbsünd empfangen worden/
derowegen bist du die Unbefleckteste: Du hast ohne
einzige Mackel empfangen den Heyland der Welt:
Du bist warhastig vor, in, vnd nach der Geburt un-
versehrt/vnd unbefleckt gewesen. Mache/das ich
durch deine Vorbitt rein/ fromb/vnnd heylig lebe:
Bitte für vns deinen lieben Sohn I E S U M: nim-
me mich nach dem Todt auff/ erledige vnnd bewahre
mich von allem Ubel an Seel vnd Leib: Mache/das
ich auch andere errette/ die Werk der Barmherzig-
keit übe/vnd in der Glory des Paradenß in alle Ewig-
keit mich mit dir erfreue/ Amen.

951.

Unser lieben Frauen Bild.

Von der Freude in Welschland.

Der heilige Petrus Damianus schreibt von einem
Müñch seines Klosters/das er die Mutter Gottes
sonderbar embfig verehret mit diesem Gebett: Freue
dich/du Gottes Gebärerin/ du unbefleckte Jungfrau
freue dich/die du Freude von dem Engel empfangen!
freue dich/die du die Klarheit des ewigen Lichts ge-
boren! freue dich/ O Mutter! freue dich/ O heilige
Gebärerin Gottes vnd Jungfrau! du allein bist ein
vnerheurathe Mutter: dich lobet alles Geschöpf:
du Gebärerin des Lichts seye vnser Mitlerin. Vnd
weil er diß Gebett zum öfteren gebettet/vnd ein-
mal